

Telefon: 233 - 83940
Telefax: 233 - 83944

**Referat für
Bildung und Sport**
Grund-, Mittel-,
Förderschulen und
Tagesheime
RBS-A-4

Ergänzung vom 22.03.2018

**Kooperative Ganztagsbildung;
Umsetzung eines Modellprojektes im
Grundschulbereich**

Herausforderung Ganztagsbildung
Antrag Nr. 14-20 / A 03872 von Frau StRin Beatrix
Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz,
Herrn StR Dr. Reinhold Babor, Frau StRin Anja
Burkhardt, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin
Dorothea Wiepcke, Herrn StR Marian Offman, Frau StRin
Birgit Volk, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin
Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl,
Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Cumali Naz, Herrn
StR Christian Müller vom 07.03.2018

**Ganztagsbildung ist mehr als den ganzen Tag Schule
Antrags-Nr. 14-20 / A 03901 von Frau StRin Jutta
Koller, Frau StRin Sabine Krieger, Herr StR Oswald
Utz, Frau StRin Gülseren Demirel, Frau StRin Katrin
Habenschaden vom 14.03.2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11225

1 Anlage

**Beschluss des Bildungsausschusses und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses in
der gemeinsamen Sitzung des Stadtrates vom 10.04.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung**

Der oben genannte Beschluss wird wie folgt ergänzt:

I. Vortrag der Referentin

Frau StRin Jutta Koller, Frau StRin Sabine Krieger, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Gülseren Demirel und Frau StRin Katrin Habenschaden haben am 14.03.2018, nach Drucklegung dieser Sitzungsvorlage, den im Betreff genannten Antrag gestellt (Anlage 1 der Ergänzung zur Sitzungsvorlage).

Zum Antrag wird wie folgt Stellung genommen:

In der Sitzungsvorlage ist auf Seite 9 ausgeführt, dass das Referat für Bildung Sport das Sozialreferat, Stadtjugendamt bei der weiteren Konzeptentwicklung, insbesondere bei der Ausgestaltung der Rahmenkonzeptionsvereinbarung und der standortspezifischen pädagogischen Konzepte, einbeziehen wird. Dies u. a., um eine enge Verzahnung mit den Angeboten der offenen Jugendarbeit, der ambulanten Erziehungshilfe und der Schulsozialarbeit sicherzustellen.

Selbstverständlich werden auch der Kinder- und Jugendhilfeausschuss und der Bildungsausschuss mit der Weiterentwicklung des Modellprojektes „Kooperative Ganztagsbildung“ befasst. Es fanden bereits vorbereitende Gespräche auf Ebene der Referatsleitungen und mit der Jugendamtsleitung statt.

Das Modellprojekt Kooperative Ganztagsbildung vereint die Erfahrungen der verschiedenen Kooperationsformen des schulischen Ganztags sowie Anregungen von Münchner Schulleitungen, Trägern von Ganztagsangeboten und Akteuren im Bildungs- und Jugendhilfebereich. Darüber hinaus wurden u. a. folgende konzeptionelle Überlegungen berücksichtigt: „Bedarfsgerechte Ganztagsangebote in Bayern; Thesen der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, des Bayerischen Jugendrings und der LAG Jugendsozialarbeit Bayern“ und „Forderungspapier des Netzwerkes Ganztagsbildung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule im Ganztag“.

Wie im Eckpunktepapier bei den Vorbemerkungen ausgeführt, dienen die Eckpunkte für das Modell „Kooperative Ganztagsbildung“ der Information und haben vorläufigen Charakter. Die Akteure der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote in München (u. a. Schulen, Kinder- und Jugendhilfe, Mittagsbetreuungen, Eltern) sind ausdrücklich aufgefordert, Ideen und Vorschläge in die weitere Ausarbeitung des Konzepts einzubringen. Die „Kooperative Ganztagsbildung“ ist als sich weiterentwickelndes Konzept zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund wurde und wird ein Fachdialog zum Eckpunktepapier geführt. Das Eckpunktepapier wird dementsprechend fortgeschrieben. Beispielhaft seien hier folgende Gremien benannt: Arbeitsausschuss Kommunale Kinder- und Jugendhilfeplanung, Facharbeitskreis Bildung. Darüber hinaus fand ein Fachdialog mit der Trägerlandschaft statt: Kooperationsgespräch mit der ARGE der freien Wohlfahrtspflege zur Kindertagesbetreuung und Ganztagsbildung, Gesprächsrunden mit dem Kleinkindertagesstättenverein (KKT e.V.) und mit dem Netzwerk Ganztagsbildung (Kreisjugendring München – Stadt, Spielen in der Stadt e.V.) und dem Münchner Trichter. Geplant ist ebenso eine Fachdiskussion mit den Elternverbänden.

Neben der wissenschaftlichen Begleitung durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) soll ein Austausch mit den an der Schulkindbetreuung in der Landeshauptstadt München beteiligten Akteuren über die Entwicklungen und Fortschritte der Modellphase erfolgen. Ebenso ist eine Einbindung des Pädagogischen Instituts der Landeshauptstadt München vorgesehen. Weitere Arbeitssitzungen mit der ARGE, der freien Wohlfahrtspflege, dem KKT e.V und mit dem Stadtjugendamt sind bereits terminiert bzw. in Planung.

Es gilt, im Rahmen der weiteren Modellausgestaltung alle Partner in ihren jeweiligen Zuständigkeiten und Aufgabenfeldern einzubinden.

II.a Antrag der Referentin im Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss empfiehlt, dem Antrag der Referentin im Ausschuss für Bildung und Sport zuzustimmen.

II.b Antrag der Referentin im Bildungsausschuss

1. bis 9.: wie bisher

10. neu:

Der Antrag-Nr. 14-20 / A 03901 von Frau StRin Jutta Koller, Frau StRin Sabine Krieger, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Gülseren Demirel, Frau StRin Katrin Habenschaden vom 14.03.2018 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.